

SeaHelp testet ein Jahr lang C.A.R.E. Diesel:

Auch für alte Motoren problemlos geeignet

WIE VERHÄLT SICH C.A.R.E. DIESEL, WENN ER IN ÄLTEREN BOOTS-MOTOREN ZUM EINSATZ KOMMT? DIESE FRAGE STELLEN SICH IMMER WIEDER BESORGTEN SKIPPER, DIE DURCH DAS MARKTUMFELD BEWUSST ODER UNBEWUSST VERUNSICHERT WERDEN. RENÉ HAAR, SEAHHELP-PARTNER IN DER REGION FLENSBURGER FÖRDE UND SCHLEI TESTETE EINE SAISON DEN HOCHWERTIGEN, PARAFFINISCHEN KRAFTSTOFF, FÜR DEN MITTLERWEILE MIT DER EN 15940 EINE ENTSPRECHENDE DIN-NORM RATIFIZIERT WURDE, UND WAR MEHR ALS ZUFRIEDEN DAMIT.



Dieselpest war gestern. Mit C.A.R.E. Diesel bleibt der Filter sauber.

in der Saison, damit ersparte er der Umwelt ca. 1.800 Kilogramm CO₂ im Vergleich zu herkömmlichem, fossilem Diesel und sich selbst zusätzlich noch die eine oder andere Reinigung des Schiffskörpers. Eines fehlt ihm jedoch an Bord: Der typische Diesel-Geruch.

Über ein Erlebnis der besonderen Art konnte er allerdings auch noch schmunzelnd berichten: „Ich hatte es mal wieder verortet (Anm. d. Red. Norddeutsch für vergessen), rechtzeitig zu tanken. Da hab ich einfach

20 Liter in meinen alten Fiat Diesel gekippt, weil ich dringend nach Dänemark musste. Rauf auf die Kieler Stadtautobahn und Vollgas. Ich schaute in den Rückspiegel und denke: Da fehlt doch was. Keine schwarze Rauchwolke! Ab dem Moment wusste ich: Der Diesel kann wirklich was.“

René Haar fasst das Ergebnis in seiner für ihn typischen Art zusammen: „Selbst alte Volvo-Diesel rauchen nicht mehr, alle springen besser an, klingen vernünftig und die Tanks bleiben sauber.“ Eingesetzt hat der Motorenfachmann aus dem Norden den C.A.R.E. Diesel in seinen drei Schiffen, die sowohl als SeaHelp-Einsatzboote als auch im Rahmen seiner Tätigkeit im Betrieb der Yacht- und Motorentechnik R. Haar eingesetzt wurden. Sie sind motorisiert mit einem Mercruiser Diesel QSD 2,8-230, Baujahr 2008, einem Yanmar Diesel 47H2-TE, Baujahr 2000 und zwei Volvo AQ AD 30, Baujahr 1986. Alle vier Motoren wurden die komplette Wassersport-Saison 2016 mit dem erneuerbaren Diesel aus Rest- und Abfallstoffen, der aber nichts mit Biodiesel gemein hat, betrieben. Die Erfahrungen, die der als äußerst gründlich und gleichermaßen als besonders kritisch bekannte Mechaniker nach einem Jahr sammeln konnte, bestätigen die Herstellerangaben zum Produkt. Es stellten sich keinerlei technische Probleme ein, auffällig war allerdings ein deutlich verbessertes Startverhalten und eine drastisch verringerte Rauchentwicklung, vor allem dann, wenn es der Mechniker mal wieder besonders eilig hat, zu einem Kunden oder ein in Schwierigkeiten geratenes SeaHelp-Mitglied zu kommen.

Was am Endrohr des Auspuffs auffällt, nämlich der fehlende Ruß, lässt sich auch in Zahlen ausdrücken: Circa 1.000 Liter C.A.R.E. Diesel verbrauchte René Haar

ERSTER C.A.R.E. DIESEL IN KROATIEN

SeaHelp-Mitglied Heinz Wehling hat aus der Not eine Tugend gemacht: Weil es in Kroatien keinen C.A.R.E. Diesel gibt, brachte er kurzerhand ein paar Kanister aus Deutschland mit, die er an einer Tankstelle im Raum Stuttgart tankte. Jetzt segelt er im Raum Porec, doch wenn der Wind mal ausbleibt, kann er sicher sein, dass der Motor auch anspringt. Und ganz nebenbei: Der schneeweiße Schiffskörper bleibt sauber, nach Diesel riecht es an Bord ebenfalls nicht mehr.

